

Ein Konzept gegen Armut?

Ökumenische Tagung zur diakonischen Marktwirtschaft am Nikolaustag

Von Matthias Stahlmann

▶ Mit dem erweiterten Seminargebäude konnte das Stephansstift Zentrum für Erwachsenenbildung sein Angebot an Fachtagungen verstärken. In den neuen Sälen an der Kirchröder Straße debattierte u. a. der Akademische Freundeskreis Danzig über die Nachwirkungen von Kriegserlebnissen als Hindernis oder Chance für Versöhnung zwischen Deutschen und Polen, oder die Nationale Agentur Bildung für Europa entwickelte Perspektiven für lebenslanges Lernen.

Im Dezember füllt eine weitere Fachtagung die obere Etage des Seminargebäudes:

Christliche Mildtätigkeit in Sozialkaufhäusern: Ein Konzept gegen die Armut?

„Endlich!“, wie einige der über achtzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer handschriftlich auf ihren Anmeldungen die Veranstaltung guthießen. Denn es geht eine Gründungswelle durchs Land: Innerhalb weniger Jahre haben sich über 350 Sozialkaufhäuser in Deutschland etabliert.

Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur beruflichen Qualifikation junger Menschen, die keinen direkten Zugang zum Ausbildungsmarkt gefunden haben. Nach erfolgreicher Integration werden sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze geschaffen für Langzeitarbeitslose. Bedürftigen Bevölkerungsgruppen werden preiswerte Waren bereitgestellt. Durch die Mitarbeit Ehrenamtlicher und ein Angebot für alle Käuferschichten kommt es zu Begegnungen über soziale Milieus hinaus. Dem guten Gebrauchten und Produkten, die aus dem kommerziellen Warenverkehr aussortiert wurden, eine zweite Chance zu geben, trägt zum nachhaltigen Wirtschaften bei.

Doch wird damit der diakonische Anspruch eingelöst, dass neben die Verteilungsgerechtigkeit auch Teilhabegerechtigkeit treten muss?

Dazu Mitveranstalter Reinhold Fahlbusch, Vorstandsvorsitzender von fair-Kauf, Sozialkaufhaus Hannover.



Reinhold Fahlbusch

Es geht um die Antwort auf folgende Fragen:

- Werden „Sozialkaufhäuser“ ein Normalfall – und zementieren eine falsche Entwicklung?

- Vertragen sich christliche Nächstenliebe und die erforderliche ökonomische Professionalisierung der Sozialarbeit?

- „Abgabe nur an Bedürftige“ = Kampf gegen die Armen statt Kampf gegen die Armut? – Eine Anfrage an die Bewahrung der Menschenwürde!

- Qualifizierung zu Arbeitsmarktbedingungen oder in „sozialpädagogischen Kuschelräumen“?

Ich bin zuversichtlich, dass es diese Antworten geben wird. Das ZEB des Stephansstiftes war frühzeitig sensibel und wird zum Trendsetter.

Armut kennt keine Konfession. Als Schirmherr steht darum Nikolaus, Schutzpatron der Kaufleute und legendäres Vorbild gerechter Verteilung. Zum Kreis der Veranstalter gehören ferner Prof. Ralf Hoburg, Fakultät V der Fachhochschule Hannover: Diakonie, Gesundheit und Soziales sowie die Katholische Erwachsenenbildung. Die Tagung wird gefördert von der Diakonie Hannovers und der Caritas Hildegheim sowie der Sparkassenstiftung und der bischöflichen Stiftung „Gemeinsam für das Leben“. Die gute Resonanz ermutigt zu einer Fortsetzung der ökumenischen Nikolaustagung im Dezember 2011. Natürlich wieder in den Sälen des ZEB.

BBZ-Adventsbasar

Donnerstag, 9. u. 12. Dezember, 13.00 Uhr
Gärtnerei, Kirchröder Straße 49

Weihnachtsmarkt

am Haus Stephansruh

Donnerstag, 9. Dezember, 16.00 Uhr
Kirchröder Straße 45 r

Konzert mit dem Coro Hispano

Samstag, 11. Dezember, 18.30 Uhr
in der Kirche des Stephansstiftes



Auf dem Programm stehen fröhliche spanische Weihnachtslieder
Eintritt frei

Weihnacht' muss leise sein

Sonntag, 12. Dezember, 16.00 Uhr
in der Kirche des Stephansstiftes

Kammersängerin Gertraud Wagner und Markus Matschkowski präsentieren ein heiter-besinnliches Programm mit Liedern und Texten zur Weihnacht.

Eintritt: 15 € / Karten-Vvk. bei Uhren Witte, Scheidestraße 19

KiTa-Andacht mit Krippenspiel

Donnerstag, 16. Dezember, 10.30 Uhr
in der Kirche des Stephansstiftes

10. Tastenmusik

Sonntag, 19. Dezember, 17.00 Uhr
in der Kirche des Stephansstiftes

Fritz Siebert spielt auf dem Cembalo Werke von G. F. Händel, D. Scarlatti und J. S. Bach

Eintritt frei

Christvesper

Freitag, 24. Dezember, 16.00 Uhr
in der Kirche des Stephansstiftes

Silvestergottesdienst

Donnerstag, 31. Dezember, 17.00 Uhr
in der Kirche des Stephansstiftes

Andacht zum Jahresschluss

Donnerstag, 31. Dezember, 23.45 Uhr
in der Kirche des Stephansstiftes